

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

**Band:** 59 (1961)

**Heft:** 10

**Nachruf:** Grundbuchgeometer Paul Müller

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

18. Altersjahr zurückgelegt hat, gestattet. Einschreibungen bis 14. November 1961 an der Kasse der ETH (Hauptgebäude Zimmer 37 c).

Unter den Fächern der mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Gruppe sei auf die folgenden hingewiesen, die mit dem Beruf des Kultur- und Vermessungsingenieurs in engem Zusammenhang stehen:

.....	Photographie
	Farbenphotographie
	Photographisches Praktikum
<i>Gansser</i>	Allgemeine Geologie
<i>Gassmann</i>	Geophysik II
	Geophysikalische Übungen
<i>Gutersohn</i>	Wetter- und Klimalehre
	Geographie der Schweiz
	Übungen zur Landesplanung
<i>Haas</i>	Wasserversorgung (technischer Teil)
<i>Hörler</i>	Abwasserreinigung (technischer Teil)
<i>Hug</i>	Rechtslehre (allgemeine Einführung)
<i>Hug/Jagmetti</i>	Grundbuch- und Vermessungsrecht (Kolloquium)
<i>Jagmetti</i>	Rechtsfragen der Orts-, Regional- und Landesplanung
<i>Jaag</i>	Hydrobiologie I, mit Übungen und Exkursionen
	Gewässerbiologie für Ingenieure
<i>Imhof</i>	Kartographie I
<i>Kasper</i>	Vermessungsmethoden zur Herstellung kleinmaßstäblicher Karten
<i>Läuchli</i>	Programmgesteuertes Rechnen
<i>von Moos</i>	Geologisch-technische Fragen des Grundwassers
<i>Schaerer</i>	Bodenmechanik I mit Demonstrationen
<i>Speiser</i>	Elektronische Rechenmaschinen
<i>Stahel</i>	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Kalkulation im Bauwesen mit Übungen
<i>Winkler</i>	Kulturgeographie
	Landesplanung (Einführung)
<i>Zweifel</i>	Seilbahnen, mit Kolloquium

## Grundbuchgeometer Paul Müller †

Nach längerem Krankenlager ist am 9. August 1961 Grundbuchgeometer Paul Müller, Amriswil, in seinem 79. Lebensjahr in aller Stille sanft entschlafen. Die Gemeinde Amriswil hat in ihm eine Persönlichkeit verloren, die maßgebend an der baulichen Entwicklung teilnahm und sich bleibende Verdienste um die Lösung vieler Bauaufgaben der öffentlichen Hand erwarb.

Als Sohn eines Schullehrers am 6. April 1883 geboren, verbrachte der Verstorbene die Jugendjahre in Amriswil. Er erhielt schon im Elternhaus die Grundlagen für seine Berufung: Der Vater amtierte auch als

Feldmesser und führte seine Söhne in diesen Aufgabenbereich ein. Im Jahre 1899 trat Paul Müller in die damalige Geometerschule des Technikums Winterthur ein und erwarb sich mit außerordentlich guten Studienleistungen das theoretische Rüstzeug zum Vermessungsfachmann. Die vorgeschriebene Praxiszeit verbrachte der Student im Churer Vermessungsbüro A. von Sprecher. Nach Absolvierung der theoretischen Prüfungen im Frühjahr 1904 praktizierte der Kandidat bei Geometer Lehmann in Pruntrut und arbeitete an Vermessungen in den Gemeinden



Pleigne und Miécourt. Das Patent als Konkordatsgeometer erwarb er im Frühjahr 1909. Die Examenarbeit leistete er im Vermessungsbüro Diener in Weinfelden mit Aufnahmen im Waffenplatzgebiet Kloten-Bülach und bei der Neuvermessung der Gemeinde Müllheim.

Paul Müller eröffnete mit sehr guten Fachkenntnissen anfangs 1910 ein eigenes technisches Büro in Amriswil. Während mehr als 40 Jahren war er der Geometer der Gemeinde. Seine Loyalität, Unbestechlichkeit und exakte Arbeitsweise waren begründet in der vorbildlichen Einstellung zu den Mitmenschen und zu seinem Beruf.

Das junge technische Büro führte vorerst die Katastervermessungen der Ortsgemeinden Oberaach-Bießenhofen durch. 1913 wurde ihm die Nachführung der Vermessungswerke von 13 Gemeinden der Bezirke Bischofszell und Arbon ohne Stadt Arbon anvertraut. Während des Ersten Weltkrieges bewältigte er unter anderem die Stadtvermessung Frauenfeld. Sein Name steht im weitem auf den Grundbuchplänen der Gemeinden Amriswil, alt Mühlebach, alt Hemmerswil, Egnach und Räuchlisberg. Nach dem Ersten Weltkrieg machte das Büro topographische Ar-

beiten für Kraftwerkbauten im Sanetschgebiet und im Prättigau. Zum Abschluß der umfassenden Tätigkeit als Vermessungsfachmann führte er die Güterzusammenlegung und Grundbuchvermessung der Gemeinde Sommeri durch. Während annähernd zweier Jahrzehnte arbeitete auch sein Bruder, alt Gemeindeammann C. Müller, als Grundbuchgeometer mit.

Paul Müller wandte sich schon zu Beginn seiner Tätigkeit auch dem Tiefbau und den planerischen Aufgaben der Gemeinde Amriswil zu. Das erste generelle Kanalisationsprojekt stammt aus seinem Büro. Während Jahrzehnten diente der Verstorbene der Ortsbehörde als Treuhänder für die reglementarische Beurteilung der Baugesuche. Straßenneu- und -umbauten und viele Trottoiranlagen wurden unter seiner Leitung gebaut. Er kannte seine Gemeinde, die Mitbürger, den Grund und Boden wie kaum ein zweiter. Er war ein ausgezeichnete Lehrmeister und Berufskollege. Viele erfolgreich im Berufe stehende Fachleute verdanken ihre Kenntnisse der soliden Ausbildung und Mitarbeit in seinem Büro.

Ein in der Jugendzeit eingetretener Gehörschaden behinderte ihn in zunehmendem Maße, so daß er, seiner Familie und dem Berufe lebend, wenig äußern Kontakt suchte. Im Jahre 1950 verkaufte er sein gut fundiertes Büro und arbeitete noch mehrere Jahre nach Maßgabe seiner Kräfte mit. Seinen Lebensabend durfte er unter der hingebenden Pflege seiner Gattin verbringen. Der Verstorbene war ein gütiger und lieber Mensch und ein weit über seinen Wirkungskreis hinaus bekannter vorbildlicher Fachmann. WS.

## Persönliches

Auf Ende Juli 1961 ist Herr Kulturingenieur Karl Nussbaumer als Chef des Kantonalen Meliorationsamtes Schwyz zurückgetreten. Als Nachfolger wurde Herr ing. agr. Rudolf Indergand gewählt, der bisher bei der Gruppe Produktionskataster der Abteilung für Landwirtschaft im Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement wirkte.

## Buchbesprechungen

*Általános Geodézia: Erläuterndes Wörterbuch der Technik.* Band I: *Die niedere Geodäsie.* Von Dr. Rédey István. 216 Seiten, gebunden. Verlag der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Budapest 1961.

Die im Verlage Terra, Budapest, erscheinende Reihe «Műszaki Értelmező Szótár» (Erläuterndes Wörterbuch der Technik) stellt eine im Aufbau begriffene ungarische Enzyklopädie der gesamten Technik dar. Jeder Einzelband ist von namhaften Wissenschaftlern verfaßt, behandelt jeweils ein klar abgegrenztes Fachgebiet und gilt dermaßen vor allem als Nachschlagewerk für Ingenieure, Studierende und für alle technisch Interessierten. Doch sind den ungarisch abgefaßten Begriffsbestimmungen auch die deutschen, englischen und russischen Übersetzungen des Stichwortes beigegeben und am Ende jedes Bändchens in eigenen Registern zusammengefaßt. Solcherart erfüllt dieses Wörterbuch nicht nur seinen eigentlichen, normativ-pädagogischen Zweck – Festlegung der ungarischen Terminologie beziehungsweise Präzisierung der technischen Grundbegriffe –,